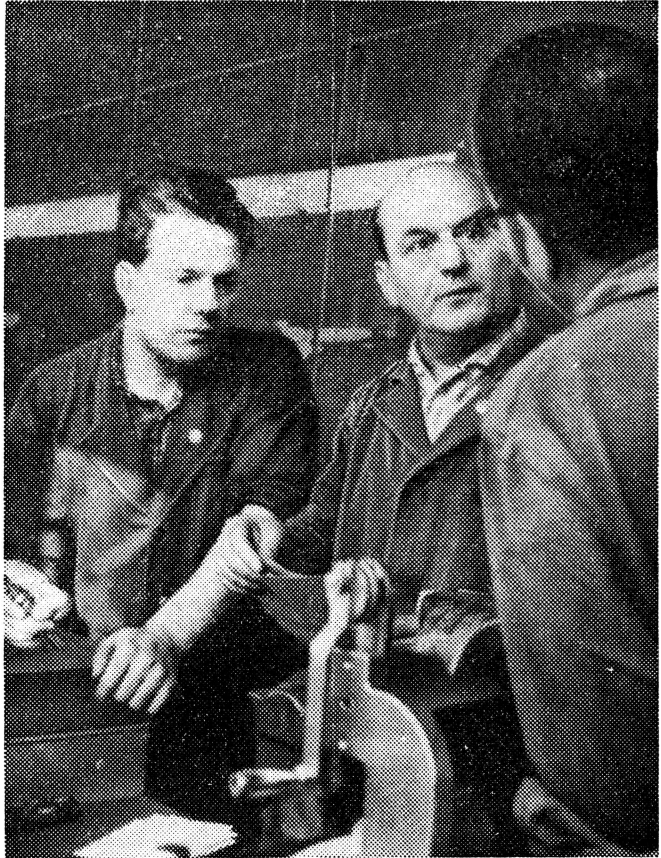


Politisch ideologische Fragen spielen auch eine bedeutende Rolle in den Auseinandersetzungen zwischen solchen Betrieben, die gemeinsam die Verantwortung tragen für die Produktion wichtiger Erzeugnisse in höchster Qualität. Sehr deutlich kommt das in den öffentlichen Diskussionen zum Ausdruck, die von den Maschinenbauern mit den Betriebskollektiven der Gießereien über die Qualität der Gießereierzeugnisse geführt werden.

Da der Massenwettbewerb höhere Anforderungen an die politische Führungstätigkeit stellt, treten nun die Zurückgebliebenen deutlicher hervor. Es zeigt sich offener, welche ideologischen Mängel es in der Arbeit der Parteiorganisationen noch gibt. Auch macht sich bemerkbar, daß einige Wirtschaftsfunktionäre noch falsche Auffassungen von der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit haben. Sie betrachten die sozialistischen Arbeitsgemeinschaften lediglich als Mittel zur Beseitigung von Mängeln und Schwächen bei der Überleitung neuer Erzeugnisse in die Produktion, bei der Produktionsorganisation usw.

Einheit von Wettbewerb und Planerfüllung

Zahlreich sind die Möglichkeiten, mit Hilfe des sozialistischen Massenwettbewerbes die Erfüllung der qualitativen Kennziffern des Planes 1962 und die gründliche Vorbereitung des Plananlaufes 1963 zu sichern. Dazu gehört die volle Ausnutzung der großen Reserven, die es in jedem Betrieb gibt, durch präzise, meßbare Verpflichtungen im Wettbewerb. Wir verstehen darunter vor allem den ökonomischen Einsatz des Materials und die höhere Auslastung der vorhandenen Hochleistungsmaschinen und Anlagen.



Seit 30 Jahren Mitglied der Partei der Arbeiterklasse ist Meister Walter Jensch (Mitte) im Werkzeugbau des VEB Elektro-Apparate-Werke Berlin-Treptow. Unser Bild zeigt ihn bei einer Zwischenauswertung des sozialistischen Wettbewerbs